

Integrationskampagne Brandschutz und modulare Schulungen an der HLFS

Mit der Integrationskampagne Brandschutz wirbt das Hessische Ministerium des Innern und für Sport gemeinsam mit dem Hessischen Landesfeuerwehrverband verstärkt um Menschen mit Migrationshintergrund zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren in Hessen. Die Kampagne hat der LFV im Rahmen des Bundesprojektes „Zusammenhalt durch Teilhabe“ initiiert. Am 15. Juni 2016 hat sich der „Integrationsbeirat Brandschutz“ als „Kopf und Klammer“ der Kampagne konstituiert. Neben dem Innenministerium und dem Landesfeuerwehrverband gehören dem Beirat künftig auch Vertreter der Landesfeuerwehrschule, der Unfallkasse Hessen und der Feuerwehrstiftung sowie der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen, des Städte- und Gemeindebundes, des Landkreis- und Städtetages, des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration und des Integrationsbüros des Landkreises Offenbach an, das die Kampagne mit seinen Erfahrungen maßgeblich unterstützt.

„Die Vielfalt unserer Gesellschaft soll sich künftig auch in seiner Vielfalt im Ehrenamt niederschlagen. Das gilt besonders für Bereiche ehrenamtlichen Wirkens wie die Feuerwehr, die unverzichtbar zur Gefahrenabwehr und Sicherheit in unseren Kreisen, Städten und Gemeinden ist. Mit dem Integrationsbeirat Brandschutz wollen wir für neue Impulse sorgen und dabei Prozesse in Gang setzen, um nicht nur Menschen mit Migrationshintergrund direkter ansprechen, sondern auch den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Hilfestellungen dafür zu geben, wie sie Frauen und Männer mit ausländischen Wurzeln besser integrieren können“, so Innenminister Peter Beuth im Rahmen der konstituierenden Sitzung.

Die bisher über einen Zeitraum von etwa drei Jahren geplanten Maßnahmen sehen u. a. vor, dass die Hessische Landesfeuerwehrschule (HLFS) mit dem Ziel der interkulturellen Sensibilisierung innerhalb der Feuerwehr modulare Schulungen anbietet. Diese dienen der Weiterentwicklung der interkulturellen Kompetenz der Teilnehmenden. Sie werden in Workshop-Form durchgeführt. Eine aktive Auseinandersetzung mit den behandelten Themen steht im Mittelpunkt.

Modul I besteht aus einem 2-tägigen Seminar zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz und richtet sich an all diejenigen, die sich Wissen in diesem Bereich aneignen oder vorhandenes Wissen vertiefen bzw. ergänzen möchten.

Modul II besteht, aufbauend auf dem Modul I, ebenfalls aus einem 2-tägigen Seminar und soll die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Interkulturellen Beraterin oder zum Interkulturellen Berater in der Feuerwehr vermitteln. Dabei geht es zum einen um die Sensibilisierung für die Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt, verbunden mit der Stärkung der Fähigkeit, interkulturelle Situationen zu analysieren und zwischen den Akteuren zu vermitteln. Zum anderen geht es darum, die Fähigkeit für eine erfolgreiche interkulturelle Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit sowie kultursensible Personalarbeit und Rekrutierung auszubauen.

Teilnehmerzahl: Max. 15 Personen je Seminar.

Trainer: Alexander Scheitza, Diplom-Psychologe und geschäftsführender Vorstand des Kölner Instituts für interkulturelle Kompetenz e. V. (KiiK).

Methoden: Lehrgespräche, praktische Übungen, Praxisbeispiele, Trainingsfilme, Plenums- und Gruppenarbeit, Selbsteinschätzungsübungen.

Die Teilnehmenden erhalten eine Workshop-Dokumentation im Anschluss an den Workshop.

Veranstaltungstermine und -orte für 2016 (Änderungen vorbehalten):

Modul I

25./26.10. H. B. Wagnitz-Seminar, Joseph-Baum-Haus Nr. 1, 65199 Wiesbaden

16./17.11. Hessische Landesfeuerweherschule, Heinrich-Schütz-Allee 62, 34134 Kassel

Modul II

21./22.11. IG Bauen-Agrar-Umwelt, Bildungsstätte Steinbach, Waldstr. 31, 61449 Steinbach

Die Anmeldungen werden auf dem Dienstweg an die HLFS erbeten.